



Lebenshilfe

Nordrhein-Westfalen

NEWSLETTER 03/2011

Erste Spender für das Haus Hammersteiner Kinderhaus

Haus Hammerstein, das beliebte Hotel an der Wuppertalsperre, möchte für Kinder mit und ohne Behinderung ein eigenes, kleines Reich bauen. Ein Kinderhaus, angepasst an die Bedürfnisse von kleinen Urlaubern, soll in unmittelbarer Nähe zum Haupthaus rein aus Spendengeldern entstehen. Dank der ersten Spender nimmt das Projekt nun Formen an.



„Wir freuen uns, dass nun das ganze Bauvorhaben ins Rollen gekommen ist,“ berichtet Hans Jürgen Wagner, Landesgeschäftsführer der Lebenshilfe NRW. Und dazu hat er auch allen Grund, denn die ersten Unternehmen aus der Region, die dieses besondere Projekt unterstützen möchten, haben sich gefunden: „Wedding & Partner“ aus Wipperfürth spendeten die Fenster, „GIRA Giersiepen GmbH & Co. KG“ aus Radevormwald alle benötigten Steckdosen und die „Gebrüder Aurich GmbH“ ebenfalls aus Radevormwald die ersten 500,- Euro. „Wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung.“

Anfang des Jahres hat die Lebenshilfe NRW für Menschen mit geistiger Behinderung, Träger vom beliebten Hotel Haus Hammerstein, eine große Spendenaktion gestartet, um in der Nähe vom Haupthaus ein kleines Reich nur für Kinder zu bauen. Hier soll Kindern mit und ohne Behinderung die Möglichkeit gegeben werden, kindgerechten Urlaub zu verbringen. Gleichzeitig können sich die Eltern im Hotel entspannen und einmal Zeit in Zweisamkeit genießen – gerade für Eltern mit Kindern mit Behinderung eine Seltenheit. Gesucht werden nun Spender und/ oder Unternehmen, die dieses Kinderhaus finanziell oder durch tatkräftiges Anpacken unterstützen möchten.

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

Lebenshilfe NRW

Verwendungszweck: Kinderhaus Haus Hammerstein

BLZ 370 205 00

Konto: 809 4009

Unter www.lebenshilfe-nrw.de sind auch Online-Spenden möglich!

Weitere Informationen oder Unterstützungangebote unter Tel. 0 22 33 / 93 245 – 615.

Kinder können einziehen: Spenden der bergischen Heimatkrippe ermöglichen Vollendung des Minihaus am Haus Bröltal

Das Team von Haus Bröltal freut sich über eine weitere Spende für das Minihaus für Kinder. Vera Symanski und Alois Müller übergaben am 21.02. die Spende in Höhe von 560,- Euro aus den Spendenerlösen der Krippenbesucher. Alois Müller war zuvor mehrfach im Haus der Lebenshilfe NRW, um sich zum Stand des Neubaus zu informieren und sich einen Eindruck von der Arbeit der Familienbildungs-



und Erholungsstätte zu machen.

Und dann war es endlich soweit: Die Besuchergaben seiner beliebten bergischen Heimatkrippe, die er alljährlich mit Beginn der Döörper Weihnacht für etwa zwei Monate öffnet, spendeten er und seine Frau in diesem Jahr für die Inneneinrichtung des Minihauses.

Hausmeister und Erbauer des Kinderhauses, Pierre Seibertz war bei der Übergabe sichtlich gerührt: „Mein Haus ist jetzt fertig und wird ab März genutzt. Die Kinder können einziehen“. Geplant sind schon die ersten PEKiP Gruppen für Eltern und Kind.

Inklusion im Schnee

„Es war super!“ Darin waren sich alle Teilnehmer und auch die Verantwortlichen der Schneesport-Woche einig. Mitte Januar waren zwölf Studierende der Heilerziehungspflege-Fachschule am Hürther Alexandra-Klausur-Berufskolleg mit Schulleiter Dieter Herbertz, Sportlehrerin Carina Deuster und Snowboard-Betreuer Kevin Ehlert nach Vorarlberg gereist, um dort zusammen mit dreizehn Teilnehmern und vier Betreuern des Integrativen Sportvereins „Special Friends“ eine gemeinsame Woche im Skigebiet und auf dem Berghof Golm in 1900 m Höhe zu verbringen.



Die Sportlehrerin hatte den Verein über einen Link der Lebenshilfe Vorarlberg im Internet gefunden, Kontakt aufgenommen und Kooperations-Ideen ausgetauscht. Der sportliche Leiter des Vereins für „Menschen mit mentalen Beeinträchtigungen und/oder Mehrfach-Behinderungen“ in Österreich, Petr Brezani, war der Anfrage gegenüber sehr aufgeschlossen und so machte er es in Absprache mit seinem Vereinsvorstand möglich, dass an der traditionellen Vereins-Ski-Alpin-Freizeit diesmal auch 15 „Kölner“ teilnehmen konnten.

Im Berghof entschieden sich die Studierenden, die das Schneesport-Angebot im Rahmen ihres Differenzierungsunterrichts gewählt hatten, für die gemeinsame Unterkunft im Matratzenlager. Alle gewöhnten sich schnell an die Tatsache, dass nur zwei Etagenduschen/-toiletten zur Verfügung standen und man abends für das Après-Ski-Programm selbst zuständig war. Der eingeschränkte Komfort war schnell vergessen.

Auf den Pisten waren die Rheinländer vom skifahrerischen Können der österreichischen Behindertensportler sehr beeindruckt. Abends wurde viel miteinander erzählt, Karten gespielt, Darts geworfen und getanzt. Im Laufe der Woche mischte sich die Besetzung der Tische während der gemeinsamen Mahlzeiten zunehmend. Viele der Vorarlberger Sportler erzählten offen von ihrer Lebenssituation, ihrer Behinderung, den sportlichen Aktivitäten und ihrer Heimat. Spätestens am Mittwoch war auch das letzte Eis gebrochen. Am Vormittag hatte die Snowboarder-Gruppe den „Special Friends“ einen Snowboard-Schnupper-Vormittag angeboten, den auch einige „Kölner“ nutzten. Nachmittags hatten gemischte Gruppen viel Spaß bei einem „Vielseitigkeits-Zehnkampf“, der von einigen Studierenden vorbereitet und angeleitet worden war. Abends feierten die zusammengewachsenen Gruppen dann einen „Kölschen Abend“, zu dem man extra einige Liter Kölsch, Fass-Brause, entsprechende Gläser, Musik und „Lebenshilfe-Präsente“ auf den Berggasthof mitgebracht hatte. Und beim gemeinsamen Abschluss-Skirennen und der folgenden Siegerehrung am Abreisetag gab es für alle Teilnehmenden sehr viel Applaus. Am meisten beeindruckt waren die Auszubildenden, wie „normal“ das Zusammensein mit den behinderten Sportlern war.

Als Heilerziehungspfleger (HEP) hat man in der Regel anleitende, betreuende, begleitende und assistierende Aufgaben, den Menschen mit Behinderung gegenüber. In der gemeinsamen Skifreizeit gab es viele Situationen, in denen die angehenden professionellen HEPs von den Kenntnissen und Kompetenzen behinderter Menschen in großem Umfang profitieren konnten. Noch vor der Abreise wurden Pläne für einen Gegenbesuch im Rheinland und die Beteiligung einzelner Studierender an einem internationalen integrativen Fußball-Turnier in Spanien geschmiedet. Das

Matratzenlager im Berghof ist für eine gemeinsame Skiwoche in 2012 wieder gebucht. Einige Studierende, die ihre Ausbildung im kommenden Sommer abschließen werden, haben schon jetzt angekündigt, gerne wieder mit dabei zu sein. Auch Studierende aus dem ersten Ausbildungsjahr haben ihr Interesse angekündigt. Weitere Infos über die Ausbildung an der Fachschule für Heilerziehungspflege unter www.alexandra-klausarberufskolleg.de. Für das kommende Schuljahr gibt es noch einige freie Plätze.

Me fiere zesamme...„Haus Lebenshilfe – Franz Goebbels“ beim Karnevalszug

Am Samstag, den 05.03.2011 heißt es auch für rund 60 Bewohner, Familienangehörige, Freunde, Mitarbeiter und Ehrenamtliche der Lebenshilfe Wohnstätte „Haus Lebenshilfe – Franz Goebbels“ aus Köln Volkhoven-Weiler „de Zoch kütt“. Zum 10. Mal nehmen die Jecken aus dem Grasnelkenweg nun als Fußgruppe am Straßenumzug teil, diesmal in nagelneuen Kostümen.



„Wir bedanken uns beim Landschaftsverband Rheinland für die finanzielle Unterstützung“, freut sich Torben Beimann, Wohnstättenleiter. „So können wir im Jubiläums-Jahr mit neuen Kostümen am Zug teilnehmen, um die sich Annemie Röder, Mutter eines Bewohners der Wohnstätte und Ehrenamtliche Organisatorin diverser Angebote für Menschen mit geistiger Behinderung, gekümmert hat.“ Und die neuen Schmuckstücke können sich sehen lassen: Edle Roben und selbstgestaltete Hüte lassen karnevalistische Herzen höher schlagen.

An dem Karnevalszug der Pfarrei St. Bernhard in Longerich nimmt die Lebenshilfe Wohnstätte als Fußgruppe bereits ununterbrochen seit 2001 teil. Unterstützt werden die Jecken in diesem Jahr zum zweiten Mal durch eine Sambagruppe aus Köln Sülz. Das Wurfmaterial wurde dabei gespendet von der Lebenshilfe Ortsvereinigung Köln-Pesch. Für alle Karnevalisten der Wohnstätte „Haus Lebenshilfe – Franz Goebbels“ ist die fünfte Jahreszeit - wie für alle jecken Rheinländer – jedes Jahr wieder ein besonderes Highlight. Die Beteiligung am Zug sowie die anschließende Feier in einer Kneipe in Longerich bilden dabei den absoluten Höhepunkt der Session.

Welt-Down-Syndrom-Tag am 21.03.2011

Am 21.03.2010 ist Welt-Down-Syndrom-Tag. Ein Datum, welches ganz bewusst gewählt wurde. Denn: Jedes 700te Kind in Deutschland wird mit der Chromosomenstörung Trisomie 21, besser bekannt als Down-Syndrom, geboren.



„Wir als Lebenshilfe NRW halten diesen Tag für wichtig, um die Belange von Menschen mit Trisomie 21 und ihrer Angehörigen wieder mehr ins Interesse der Bevölkerung zu rücken und weiter aufklären zu können“, meint Hans Jürgen Wagner, Landesgeschäftsführer der Lebenshilfe NRW. „Denn es gibt bis heute noch immer tief verankerte Vorurteile.“ Doch legt die Lebenshilfe NRW besonderen Wert darauf zu betonen, dass es sich bei dieser bekannten Chromosomenstörung um nur eine von vielen, unterschiedlichen Formen von geistiger Behinderung handelt. Viele Behinderungen sind auch Folge von z.B. Schädigungen in der Schwangerschaft wie Infektionen, Sauerstoffmangel und Vergiftungen oder Schwierigkeiten während der Geburt. Die Beeinträchtigungen beziehen sich dabei in der Regel auf intellektuelle, sprachliche oder motorische Bereiche, nicht aber auf Charaktereigenschaften oder z.B. die Fähigkeit sich zu freuen. Bundesweit kommt etwa alle 90 Minuten ein Kind mit geistiger Behinderung zur Welt.

Von den rund 400.000 Betroffenen in Deutschland werden mehr als die Hälfte von der Lebenshilfe und davon allein über 25.000 in NRW betreut. Die Lebenshilfe zählt damit zu den wichtigsten Sprachrohren für Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Angehörigen.

Weltjugendtag in Madrid 2011

Der XXVI. Weltjugendtag wird vom 15.-21. August 2011 in Madrid stattfinden. Nach dem XXIII. Weltjugendtag in Sydney lud Papst Benedikt XVI. nach Spanien ein.

Der Weltjugendtag wird zum zweiten Mal in Spanien durchgeführt. Der IV. Weltjugendtag fand 1989 in Santiago de Compostela mit einer halben Million Teilnehmern statt.



Gastgeber des XXVI. Weltjugendtages ist der Erzbischof von Madrid, Kardinal Antonio María Rouco Varela. Rouco Varela hatte bereits 1989 als Erzbischof von Santiago de Compostela den IV. Weltjugendtag ausgerichtet. In einer ersten Stellungnahme wies er auf den außergewöhnlichen Wert hin, den das Treffen in Madrid für die Kirche Spaniens bedeute. Er habe die Nachricht „mit Freude, Dankbarkeit und Fröhlichkeit“ entgegengenommen.

Als Ort für den Abschlussgottesdienst am 21. August ist der militärische Teil des Flughafens Cuatro Vientos, 8 km südwestlich des Stadtzentrums, vorgesehen. Bereits Papst Johannes Paul II. hatte dort am 3. Mai 2003 eine Messe vor 700.000 Jugendlichen gefeiert.

Anreise: Hinflug: 15.8.2011 Brüssel - Madrid 14:20 - 16:50 Uhr mit SN3727
Rückflug: 21.8.2011 Madrid - Brüssel 20:55 - 23:20 Uhr mit SN3730

Preis pro Person: 515,- €

Weitere Informationen u.a. über beinhaltet Leistungen unter:

http://www.lebenshilfe-nrw.de/wDeutsch/aktuelles/meldungen/Weltjugendtag_in_Madrid_2011.php?listLink=1

Romantisches Treiben an der Wuppertalsperre: Haus Hammerstein veranstaltete erste Hochzeitsmesse

Traumhafte Autos, Herzballon-Dekorationen und verführerische Torten erwarteten die Besucher der ersten Hochzeitsmesse in Haus Hammerstein, die vom 12. bis 13.02.2011 erstmals im romantischen Hotel an der Wuppertalsperre stattfand. Über 200 Besucher, darunter natürlich viele Brautpaare nutzen das Wochenende, um sich bei 18 Ausstellern aus der Region über die vielen unterschiedlichen Möglichkeiten einer Hochzeitsgestaltung zu informieren.



„Viele Paare sind von unseren romantischen Räumlichkeiten und der besonderen Lage unseres Hauses begeistert“, berichten Dennis Blaschke und Michael Kümpel, Hausleiter von Haus Hammerstein. „Und seit wir nun auch offiziell standesamtliche Trauungen vornehmen können, natürlich noch mehr.“ So hatte es sich auch das Standesamt Hückeswagen nicht nehmen lassen, das offizielle Trauzimmer auf der Messe zu präsentieren. Dieses teilte es sich mit dem Elvis Imitator „Kind Eddy“, der sowohl der Standesbeamtin Ursula Thiel und den Vertretern des Feuerwerk-Standes in regelmäßigen Abständen ein Ständchen brachte. Neben den klassischen Publikumslieblingen wie den Brautmodenschauen sowie Friseur- und Kosmetikständen, begeisterten aber auch farbenfrohen Luftballon-Dekorationen, Fotografen, Trauringe, DJs, Hutmacher, Konditoren, Weinverkäufer, Dekorateure und Floristen. Besucher, Aussteller und Veranstalter waren allesamt begeistert von dieser Premiere und freuen sich bereits auf eine wohl sehr wahrscheinliche Wiederholung im nächsten Jahr.

Einen Film zur Messe finden Sie auf: www.lebenshilfe.tv

Haus Hammerstein lädt ein zum Klavierabend: Pianistin Meryem Akdenizli führt durch die Musikepochen

Am Sonntag, den 27.03.2011 entführt Meryem Akdenizli ab 19.00 Uhr die Zuhörer in Haus Hammerstein mit ihrem Programm auf eine unvergessliche Reise durch die Musikepochen. Tickets inklusive 3-Gänge Buffet sind für 26,00 Euro erhältlich unter Tel.: 021 92 / 91 61 81.

Weitere Informationen unter www.haus-hammerstein.de



Haus Hammerstein-Arrangement: Wo sich Osterhasen „Gute-Nacht“ sagen

Sie möchten mit Ihrer Familie ein besonderes Osterfest erleben? Verbringen Sie ein paar traumhafte Tage in Haus Hammerstein. Von Karfreitag bis Ostermontag (22.04. – 25.04.2011)

399,- € für 2 Erwachsene und bis zu 2 Kindern z.B. im Familienzimmer mit eigener Terrasse (2 Zimmer/ 2 Bäder)

- * Inkl. Frühstücksbuffet
- * Inkl. freier Kanuverleih zur freien Fahrt auf der Wuppertalsperre (2x 2 Stunden)
- * Inkl. freier Eintritt in den neuen Hammersteiner-Wellness-Bereich mit Sauna und Schwimmbad (2x)

Weitere Informationen zu Wellness Angeboten wie z.B. Massagen oder die Zubuchung von Buffets sowie „all inklusive“ Pakete und Erlebnisausflüge erhalten Sie telefonisch unter 02192/916181



Möchten Sie immer über aktuelle Angebote aus unserer Familienbildungsstätte St. Augustin oder unserer Bildungsstätte Haus Bröltal informiert sein?

Dann senden Sie "Familiennewsletter" und/ oder "Weiterbildennewsletter" unter Angaben Ihres Namens an presse@lebenshilfe-nrw.de

Herausgeber:

Landesverband Lebenshilfe NRW

Abstr. 21, 50345 Hürth

Geschäftsführung: Hans Jürgen Wagner

Amtsgericht Brühl, VR 0965

Redaktion: Hans Jürgen Wagner (verantwortlich), Anna Schnau

E-Mail: presse@lebenshilfe-nrw.de